



Hilla Jablonsky, *Aufbruch*, 1966
Acryl, Nessel auf Leinwand, 210 x 160 cm
Foto: Reni Hansen

Das Kunstmuseum Bonn gratuliert der Künstlerin Hilla Jablonsky herzlich zu ihrem 90. Geburtstag!

18. – 23. September 2012, Foyer

Zur Feier ihres Geburtstags am 17. September 2012 präsentiert das Kunstmuseum Bonn die Arbeit *Aufbruch* (1966) von Jablonsky für eine Woche im Foyer des Museums. Im September 2002 hatte die Künstlerin dieses Bild neben drei weiteren Arbeiten dem Museum großzügig geschenkt.

Hilla Jablonsky ist in der Region als Malerin und darüber hinaus auch als Lyrikerin bekannt. Sensibel und kämpferisch hat sie sich neben familiären Aufgaben ihrer künstlerischen Entwicklung gewidmet. In den fünfziger Jahren begann ihre Ausbildung bei Alexej von Aussaulenko, in den 1960ern wurde diese bei Cameron Hoover fortgesetzt; auch Franz Radziwill und Albert Paris-Gütersloh gehörten zu ihren Lehrern. Von zentraler Bedeutung war und ist für Jablonsky „die Herausforderung der Kreativität“ (Jablonsky) und diese verwirklicht sich für die Künstlerin wiederum im Dialog mit der Leinwand. Die Malerei des der Künstlerin nahe stehenden Informel hat das subtile Zusammenspiel von Farbe und Gestik im Moment des Entstehens immer als einen kreativen Prozess verstanden. Das Betreten neuer geistiger Räume ist nicht nur ein wichtiger Teil der Kunstgeschichte, sondern immer noch eine spannende Möglichkeit der Bildfindung. Ihr geistiges Umfeld, das mit Künstlern dergleichen Generation wie Joseph Beuys und Gerhard Hoehme die Grenzen des Bildes und der Kunst erweiterte, prägte auch Jablonsky.

Hilla Jablonsky wurde 1989 u.a. mit dem Dr. Theobald-Simon-Kunstpreis der GEDOK Bonn ausgezeichnet; 1999 mit der AUGUST-MACKE-MEDAILLE der Stadt Bonn. Anlässlich ihres Geburtstages hat die GEDOK Bonn sie zu ihrer Ehrenvorsitzenden ernannt.